



b
**UNIVERSITÄT
BERN**

**Interdisziplinäres Zentrum für
Frauen- und
Geschlechterforschung IZFG**

Hallerstrasse 12
CH-3012 Bern

Dr. jur. Elisabeth Holzleithner
Assistenzprofessorin am Institut für Rechtsphilosophie,
Religions- und Kulturrecht der Universität Wien,
im WS 2006/07 Gastprofessorin an der Universität Zürich

Geschlechtergleichheit und kultureller Pluralismus: Anmerkungen zur Debatte um „traditionsbedingte Gewalt“

24. Januar 2007, 18.15 Uhr

Universität Bern, Hauptgebäude, Saal 101

Multikulturalistische Ansätze sind in Politik und Theorie in die Defensive geraten. Als Grund dafür wird häufig die Unvereinbarkeit von Geschlechtergleichheit und religiös-kultureller Vielfalt genannt. Feministische Theoretikerinnen wie Susan Moller Okin warnen vor negativen Auswirkungen von multikulturalistischen Politikzugängen, wenn „Kultur“ die Funktion bekommt, Gewalt oder Unterordnung von Frauen und Mädchen zu legitimieren. Der Vortrag befasst sich mit diesen Problemstellungen vor dem Hintergrund der Debatte um Zwangsheirat als einem Ausdruck „traditionsbedingter Gewalt“, die in den letzten Jahren in die Schlagzeilen gekommen ist. Dabei wird ein Konzept von Gleichheit verwendet, das auf dem Prinzip der (sexuellen) Autonomie beruht. Dieses wird auf das Spannungsfeld von Zwangsheirat und arrangierter Eheschliessung ebenso angewendet wie es im Weiteren den Blick für Einschränkungen gleicher Freiheit und Legitimationen von Gewalt in „unserer eigenen“ Kultur öffnen soll. Beispiele an der Schnittstelle von Geschlecht, sexueller Orientierung und nationaler Zugehörigkeit sollen diese Thesen belegen und ein angemessenes Verständnis für das Verhältnis von Multikulturalismus, Frauenrechten und Gewaltprävention ermöglichen.